

## **Martinsried soll schöner werden Bürgerinitiative Martinsried e.V.**

### **Ortsmitten- und Verkehrsplanung Martinsried Bürgerbeteiligung**

Die Bürgerinitiative Martinsried begrüßt die Entscheidung der Bürgermeisterin Frau Annemarie Detsch, sich aus Dringlichkeitsgründen im kommenden Jahr zuerst auf die Ortsentwicklung Martinsried zu konzentrieren. Schließlich erwartet Martinsried eine enorme Entwicklung mit zukünftig ca. 13.000 Studenten und Angestellten an der erweiterten Universität zusätzlich zu den ca. 10.000 Pendlern, die schon jetzt täglich nach Martinsried fahren.

Wir sind vom Bauamt Planegg informiert worden, dass bereits seit Monaten verschiedene Arbeitsgruppen des Planegger Bauamts im Auftrag der Bürgermeisterin intensiv und ohne Bürgerbeteiligung an der Ortsmittenplanung arbeiten. Sie arbeiten mit **einigen Planungsbüros zusammen, die hinter verschlossenen Türen von der Bürgermeisterin Frau Annemarie Detsch und der Verwaltung ausgesucht und beauftragt wurden.**

Zum Vergleich: Beim S-Bahnhof-Areal in Planegg, das bei weitem nicht so eine enorme Dringlichkeit wie die Ortsentwicklung Martinsried aufweist, wurde zuerst wie allgemein üblich ein internationaler **Städteplanerwettbewerb** eingeleitet, der laut Aussagen der Bürgermeisterin und der Gemeinderäte von Planegg „Qualität und eine Vielzahl von Ideen“ brachte, aus denen man dann **„die besten drei Vorschläge“ öffentlich aussuchen und prämiieren konnte. Bürgerbeteiligung fand hier gleich zu Anfang statt.**

Wir fragen also: Warum die Planung des S-Bahnhof Planegg von Öffentlichkeit und Qualität gekennzeichnet ist, während man in Martinsried auf den Ideenwettbewerb, der auch hier die professionelle Qualität bringen könnte, und auch auf Öffentlichkeit verzichtet?

### **Warum werden hier ohne jegliche Bürgerbeteiligung und still und leise hinter verschlossenen Türen und nur mit von der Bürgermeisterin und der Verwaltung bevorzugten Planungsbüros Planungen erstellt?**

Zwar ist den Martinsrieder Bürgerinnen und Bürgern „Bürgerbeteiligung“ später in der so genannten „Programmwerkstatt“ der Gemeinde versprochen worden. Bürgerbeteiligung wurde uns auch von Frau Detsch im „Lenkungskreis“ und bei der Entstehung des „Martinsrieder Verkehrskonzepts“ versprochen. Jedes Mal wurden wir jedoch schwer enttäuscht. **Diese kostenschweren „Bürgerbeteiligungen“ dienen der Gemeinde anscheinend nur als Feigenblatt.**

Wir müssen also befürchten, dass uns wie bisher in der so genannten „Programmwerkstatt“ von einem von der Gemeinde bezahlten Moderator oder Planer bestimmte und von der Gemeinde bevorzugte Ortsmittenplanungen vorgelegt werden, die bereits jetzt hinter verschlossenen Türen und ohne unsere Beteiligung im Bauamt Planegg so gut wie fest gelegt werden. Ähnlich dem „Martinsrieder Verkehrskonzept“, das ja sogar laut Beschluss als anscheinend unveränderbare „Grundlage für die Ortsmittenplanung“ dienen soll!

*Liebe Leserinnen und Leser, wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit. Wir wünschen Ihnen, unserer Bürgermeisterin Frau Annemarie Detsch, den Gemeinderäten und der Planegger Verwaltung eine gesegnete Weihnacht und eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Martinsried im Neuen Jahr.*

*Ihre*

*Bürgerinitiative Martinsried e.V.*

*Dr. Barbara Gutmann Vorsitzende*